



Inszenierung
[Parya Memar]



Maske & Bühne
[Ingrid Greff]



Technik
[Sören Kwasigroch]



Frederick Fellowes
[Christian Kötting]



Garry Lejeune
[Michael Emde]



Dotty Otley
[Parya Memar]



Lloyd Dallas
[Sergej Necaev]



Brooke Ashton
[Ina Kopp]



Belinda Blair
[Martina Gerstlauer]



Toni Allgood
[Natalia Sonnenfeld]



Poppy
[Nora Kaufmann]



Selsdon Mowbray
[Marsel Bischoff]

Theateraufführung in zwei Akten;
zwischen den beiden Akten eine
15-minütige Pause

Plakat & Booklet
[Parya Memar]
Bühne & Bewirtung
[Theater-AG]

Zur Handlung

Eine Theatergruppe führt eine typisch englische Komödie namens „Nackte Tatsachen“ auf. Auf der Bühne versucht sie das Stück in den Griff zu bekommen und nebenbei auch das eigene Leben...

In drei Akten zeigt Frayn das „Theaterleben“ vor und hinter den Kulissen: eine turbulente Generalprobe, eine verrückte Aufführung und eine der letzten Vorstellungen. Dabei hat jedoch der dritte Durchlauf des einen Theaterstücks mit dem ersten nur noch herzlich wenig zu tun.

„Der nackte Wahnsinn“ entstand, als Frayn eines seiner Theaterstücke von der Seitenbühne sah und feststellte: „Von hinten ist es komischer als von vorn!“ Genau darum geht es bei diesem Stück, um den heillosen und lustigen Wirrwarr, der unter den Produktionsbeteiligten immer heftiger wird, um das Techtelmechtel, die Kabale und die Liebe, den Suff und die Seele ...

Pressespiegel

„Die Pornografie des Witzes!“

- Zeit.de

„The most dexterously realized comedy ever about putting on a comedy. A spectacularly funny, peerless backstage farce. This dizzy, well-known romp is festival of delirium.“

- The New York Times

„a Whiplash, Slapstick Valentine to Theater!“

- The Houston Press

„Der nackte Wahnsinn unterhält intelligent & wirkt nach. So macht Komödie Spaß.“

- Nordsee-Zeitung

DO 01., DO 08., FR 09. & SA 10.02.2018
um 20:00 Uhr im Uni-Audimax (42-115)

Der nackte Wahnsinn

Michael Frayn

DO 01., DO 08., FR 09. & SA 10. Febr. 2018
um 20:00 Uhr, im Uni-Audimax (42/115)



zum Autor

Geboren 1933 in London arbeitete Michael Frayn zunächst als Reporter, Übersetzer und Kolumnist, bevor er sich dem literarischen Schreiben zuwandte. Sein Werk umfasst weit über dreißig Theaterstücke und zehn Romane. Auch als Romanautor ist Frayn erfolgreich: zuletzt erschien 2012 sein vielbesprochener Roman „Willkommen auf Skios“, mit dem er sich wieder dem Genre der Farce widmete.



Mit freundlicher Unterstützung des Studierendewerks Kaiserslautern

Aufführungsrechte beim Deutschen Theater-Verlag

www.uni-kl.de/theater

Besonderen Dank an Campuskultur & Zentrale-Dienste (v.a. Veranstaltungsmanagement) der TU Kaiserslautern



www.uni-kl.de/theater
Eintritt 5 €, ermäßigt 4 €



Die Theatergruppe an der Uni KL